

Der Gute Hirte

WINTER 2023



Evangelische Kirchengemeinde
Zum Guten Hirten



Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

Grammatik der Dankbarkeit

Dankbarkeit ist wichtig. Unbestritten. Sie weitet den Blick für das, was unser Leben schwer macht. Und doch kann man manchmal vergesslich werden, wenn es ums Danken geht. Dann wird der Dank verschluckt, verschleppt oder überschattet. Manchmal ist das Leben unfair und der Grund zum Dank weit weg. Und manchmal, wenn alles gut ist, vergessen wir, was eigentlich gut ist, und verstehen es erst, wenn es dann nicht mehr gut ist. Es dauert, bis das Schwere als Teil des Lebensweges akzeptiert werden kann, in dem hoffentlich dankbar erkannt wird, wohin es einen gebracht hat. Im Futur II, in der rückblickenden Zukunft werden wir das hoffentlich erkennen. Nur: Wenn eine Zeit kommt, in der wir dankbar gewesen sind, dann könnte man ja gucken, was da jetzt schon geht.

Nicht die Glücklichen sind dankbar, heißt es, sondern die Dankbaren glücklich. Und das Danken zu üben, daraus eine Haltung zu entwickeln und so zu handeln, ist bestimmt eine Kunst und gelingt weiß Gott nicht immer mühelos. Aber wir sind der Gegenwart nicht ausgeliefert. Wir gestalten das Reich Gottes im Hier und Jetzt mit.

Danken muss nicht nur eine Pflicht sein, sondern kann unser Glück sein. Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren glücklich. Hoffentlich mehr im Präsens, schon hier und jetzt und nicht erst im Futur II.

Johanna Moser

Bericht aus den Sitzungen des Gemeindegemeinderats im September und Oktober

In der ersten Sitzung des GKR nach der Sommerpause gab Peter Bosse, der Präventionsbeauftragte der Gemeinde, einen Überblick über den Stand der Entscheidungen der Kreissynode Tempelhof-Schöneberg vom Herbst 2022 und zu dem geltenden **Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt** des Kirchenkreises. Ein erster Schritt auf dem im GKR verabredeten Weg zur Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzeptes war die schriftliche Anerkennung des „Verhaltenskodex der EKBO: Hinschauen. Handeln. Vertrauen stärken“ durch die GKR-Mitglieder. Die Gemeindeleitung beschloss, eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden und Ältesten zu bilden, um gemeinsam bis zum Frühjahr 2024 ein Schutzkonzept der Gemeinde zu erarbeiten und auf der dann folgenden Gemeindeversammlung der Gemeindeöffentlichkeit vorzustellen.

Der GKR beschloss dann die aktuelle Fassung der **Ausschreibung der Pfarrstelle** für die Neubesetzung ab 1. Juni 2024. Eine letzte Abstimmung vor der Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt muss nun noch mit dem GKR der Philippus-Nathanael-Gemeinde erfolgen. Für die neue Pfarrstelle wurde außerdem verabredet, eine gemeinsame Dienstvereinbarung zu erarbeiten und ein Gremium aus beiden Gemeindeleitungen zu bilden, um die mit dieser Neukonstruktion der Pfarrstelle in der Friedenauer Region gemachten Erfahrungen zu reflektieren.

Die Oktober-Sitzung des Gemeindegemeinderates hatte fünf zum Teil schon länger diskutierte und vorbereitete Entscheidungen im Personalbereich zu treffen. Bei einer ging es um die mit den Mitarbeitenden der Gemeinde und der Gemeinsamen Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises erarbeitete **„Dienstvereinbarung zur Erfassung der Arbeits- und Pausen-**

zeiten“. Die Gemeinde ist als Arbeitgeber zu einer Regelung aufgrund veränderter arbeitsrechtlicher Vorgaben verpflichtet.

Ein weiterer Punkt bezog sich auf die gemeinsam mit der Philippus-Nathanael-Gemeinde beabsichtigte Besetzung der neuen Pfarrstelle. Wegen des unterschiedlichen Stellenanteils (50% Zum Guten Hirten, 30% Philippus-Nathanael) war es schon im Vorfeld des Besetzungsverfahrens nötig, den **Umfang der dienstlichen Aufgaben für die vereinbarten pfarramtlichen Arbeitsbereiche** und für die Personalleitung im Pfarrbereich (Superintendentur) zu beschreiben.

Der GKR ließ sich vom Ablauf des am 21. September stattgefundenen **Workshops zur beschlossenen Neuordnung bei den sonntäglichen Gottesdiensten** berichten. Er beschloss, den erbetenen Auftrag zu erteilen, die vorgeschlagenen inhaltlichen Ideen und Initiativen zu realisieren, diese auszuwerten, ob und wie sie sich in der Praxis bewähren, und schließlich die Ergebnisse festzuhalten. Für die Kommunikation in die Gemeinde soll außerdem eine Ansprechperson benannt werden.

In puncto **Heizen der Kirche** wurde beschlossen, in der Heizperiode eine Temperatur von 13°C in der Kirche zu halten, es sei denn, dass Gründe der Schadensabwehr im Einzelfall und bei besonderen noch zu definierenden Konzerten oder Gottesdiensten eine höhere Temperatur erfordern.

*Aus den Gemeindeberichten Sept und Okt 2023
von Claudia Bühler und Peter Martins*

Ihre Spende, nicht nur für das Nachtcafé,
können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West
Berliner Sparkasse
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05 · BIC: BELADEBEXX
Bitte immer angeben: ZGH und Verwendungszweck!

Die Zeiten ändern sich

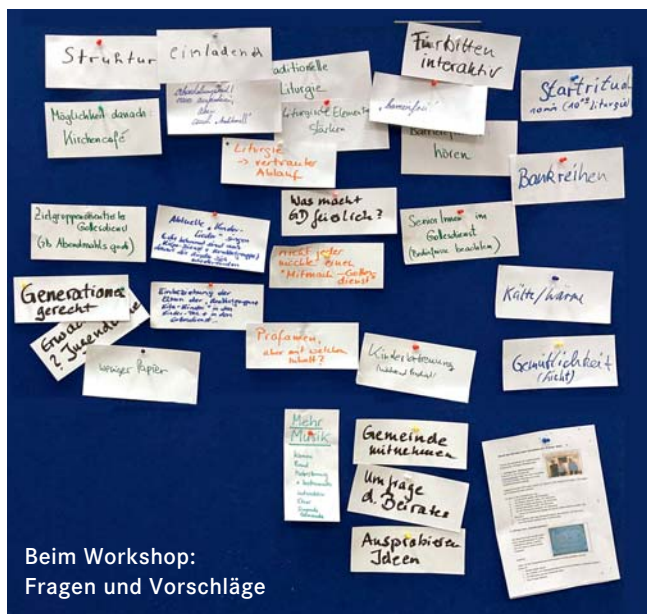
Zu Beginn des neuen Kirchenjahrs, ab dem 1. Advent, wird es am Sonntag nur noch einen Gottesdienst geben und zwar um 10.00 Uhr.

Gut 30 Jahre hat es in unserer Gemeinde ein besonderes Gottesdienst-Angebot für Familien und ihre Kinder gegeben: den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr. Wir alle haben uns im Laufe der Jahre geändert, das wurde durch die Corona-Pandemie noch verstärkt. Was lange Zeit gelungen und erfolgreich war, wird nun von dem Team der Ehrenamtlichen, die diesen besonderen Gottesdienst gestaltet haben, in gewisser Weise „reformiert“. Nach vielen Gesprächen hat sich herausgestellt, dass viele Eltern mit Kindern eine Gottesdienstzeit um 10.00 Uhr bevorzugen.

Der Gemeindegemeinderat (GKR) hat nun beschlossen, einen neuen Schritt zu wagen: sonntags soll es einen Gottesdienst um 10.00 Uhr geben. Der Gottesdienst soll künftig mehr auf die Bedürfnisse von Familien und Kindern eingehen, tragendes Element bleibt aber die Liturgie des 9.30 Uhr-Gottesdienstes.

Der Beschluss des GKR hat in den Gruppen der Gemeinden, vor allem bei denen, die bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken, wie die Lektoren und der Kirchdienst, Fragen aufgeworfen und Diskussionen ausgelöst. Deshalb hatte die Gemeinde zu einem Workshop eingeladen. Hier sollten die Sorgen zur Sprache gebracht und auch Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes gesammelt werden.

Zunächst die Frage: kann man wirklich einen Gottesdienst für alle gestalten, generationengerecht? Wie kann der Gottesdienst ein Gottesdienst der Gemeinde werden, in dem sich alle Gruppen der Gemeinde wiederfinden? Dazu konnten erst einmal nur vorläufige Antworten und Vorschläge gefunden werden. Es wurde deutlich, dass die bisherige Liturgie die Grundlage für einen Prozess ist, auf die unterschied-



Beim Workshop:
Fragen und Vorschläge

lichen Bedürfnisse der Gruppen in der Gemeinde besser einzugehen.

Wichtig war für alle, dass eine Kinderbetreuung während des Gottesdienstes gewährleistet sein muss. Die Musik sollte eine größere Rolle spielen, z.B. durch gemeinsames Singen von Kanons oder Einüben von Kirchenliedern. Wie kann die Gemeinde stärker während des Gottesdienstes eingebunden werden, z.B. durch Kerzen anzünden, Psalmen lesen, Kollekte einsammeln oder das Aufnehmen und Vortragen von Fürbitten? Eine andere Idee: vor Beginn des Gottesdienstes eine Art „Starritual“ auszuprobieren, das die Gemeinschaft spürbar macht, z.B. durch Singen.

Die Ideen brauchen Menschen, die sie umsetzen, und die sind nicht immer da. Ideen müssen ausprobiert werden. Manche werden funktionieren, einige nicht. Es wird ein längerer Prozess sein, unseren Gemeindegottesdienst so zu gestalten, dass sich alle eingeladen fühlen. Ein motivierender und spannender Prozess hat mit diesem Workshop begonnen.

Ruth Pfriem

Liebe Gottesdienstbegeisterte, Väter, Mütter, nette Menschen und Junggebliebene!

„Familien- und kindgerecht“ – was bedeutet das für unsere zukünftigen Gottesdienste? Das bedeutet unter anderem, dass die Kinder während der Predigt ihre eigene Zeit in der Sakristei bekommen: Die Kinderzeit! – **Dazu braucht es nun Euch und Sie!**

Es braucht Menschen, die sich vorstellen können, ein- oder zweimal im Jahr sonntags mit Kindern während des Gottesdienstes in die Sakristei zu gehen und dort den Gottesdienst kindgerecht aufzunehmen: Mit einem Lied, einer biblischen Geschichte, etwas Besonderem, das sich aus dem Kirchenjahr ergibt, oder einem Thema, das Fragen und Bedürfnisse der Kinder aufnimmt.

Wir haben in unserer Kirchengemeinde viele Familien, ebenso viele Großeltern und Senioren, nette Menschen und Gottesdienstbegeisterte. Wir haben auch viele Materialien, die man für die Zeit in der Sakristei nutzen kann, Handpuppen, Kinderbibeln, Kreativmaterialien und vieles mehr.

Kannst Du dir, können Sie sich vorstellen, daran mit-zuwirken? Für einen lebendigen Gottesdienst, der von allen gefeiert wird, für die Unterstützung von Familien, für eine bereichernde Zeit mit Kindern.

Allein gelassen wird niemand. Es gibt in den kommenden Monaten einzelne Termine für Interessierte, um in die Idee des Angebots für Kinder einzuführen, um Materialien kennenzulernen und sich gegenseitig auszutauschen. Meldet Euch, melden Sie sich gern bei mir: Karen Steinmetz, E-Mail: steinmetz@zgh-friedenau.de, Telefon 0157 - 50 11 73 30



Ein strahlender Gottesdienst mit viel Herz

Zur Einführung von Pastor Hyungjun Kim in die Seonhan Mogza-Gemeinde

Strahlende Gesichter am Eingang zur Kirche, ein strahlendes und erwartungsvolles Ehepaar. Menschen, die schon in den Bänken sitzen und einen anstrahlen. Der Einzug der gestaltenden Teilnehmer des Gottesdienstes mit den Klängen des stimmungsvollen Chores: Lobe den Herren – zweisprachig gesungen. Herzliche Worte von Pfr. Moll mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick, wie es dazu kam, dass Seonhan Mogza im Guten Hirten eine Heimat fand.

Dann Pastor Hyungjun Kim, der in seiner Antrittsrede eine Selbstverpflichtung der Gemeinde gegenüber abgibt: Ein demütiger Pfarrer, von Christus getragen, der als Diener Gottes Verantwortung übernimmt, jede Seele wertschätzt, das Wort Gottes vollständig predigt und mit den Mitgliedern der Gemeinde zusammenarbeitet, um eine Gemeinde aufzubauen, die Gott wohlgefällig ist. Das habe ich so noch nicht erlebt.

„Damit die Kirchen auf dem Wort Gottes aufwachsen...“ Eine sehr persönliche Predigt von Pfr. Martins, die sich auf Psalm 1 bezog, für Pastor Kim und die Gemeinde. *„Glücklich hier und heute der Mensch, die Gemeinde, die innerlich aus Gottes Wort heraus wächst, Zuversicht und Frucht bringt“*. Ein fröhlicher Männerchor, der sehr ausdrucksstark den beeindruckenden Gottesdienst beendete.

UND wie sollte es anders sein: Ein wundervolles gemeinsames Essen im großen Saal an geschmückten Tischen mit einem großen Buffet, gekocht und bereitet von vielen fleißigen Händen aus der Gemeinde. So lecker, einfach sagenhaft!

Angelika Foelz

Das Nachtcafé sucht Unterstützung

Das Nachtcafé „Zum Guten Hirten“ ist eine Winterinitiative für Menschen ohne Obdach. In der Goßlerstraße 30 (kleiner Hofeingang) stehen in einer Souterrain-Wohnung zwei Übernachtungsräume mit insgesamt 15 Schlafplätzen zur Verfügung. Seit über 20 Jahren arbeiten dort ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinden Zum Guten Hirten und Patmos Hand in Hand. Jeweils vom 1. November an versorgen sie bis Mitte April die Gäste am Abend mit einem warmen Essen und am nächsten Morgen mit einem Frühstück. Bei Bedarf wird mit Waschzeug, frischer Wäsche und einem Kleidungsstück ausgeholfen.

Doch das Nachtcafé ist nicht nur ein Platz zum Aufwärmen, Übernachten, Waschen oder für eine Mahlzeit – es will seinen Gästen auch die Möglichkeit bieten, ein wenig zur Ruhe zu kommen. Ein persönliches Gespräch ist jederzeit möglich. Die Mitarbeiter des Nachcafés haben ein offenes Ohr für Probleme und versuchen, im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten zu helfen.

Das Nachtcafé sucht dringend weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders auch für den Früh- und Abenddienst, die unter Beachtung der Schutzvorschriften unsere Gäste betreuen.

Wenn Sie unsere Initiative durch Mitarbeit oder eine Spende unterstützen möchten, können Sie sich gerne an uns wenden. Wir sind für jede Hilfe dankbar.

Neugierig geworden? Oder haben Sie Fragen zu unserer Arbeit? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail unter: nachtcafe@zgh-friedenau.de.

Juliane Last

Herbstfest 2023

Zum 37. Herbstfest rund um unsere Kirche passte einfach alles: Das Wetter, die große Fülle an Ständen, Kinderparcours und Café, selbstgebackene Kuchen, die lauschige Weinbar, gut gezapftes Bäckbräuer, koreanisches Feuerfleisch und moldavischer Honig, Bücher, Trödel, Waffeln – und zur Unterhaltung immer wieder ein abwechslungsreiches musikalisches Kulturprogramm auf der Bühne und in der Kirche. Wer wollte, konnte sich über die Fülle der gemeindlichen Aktivitäten informieren: Tanzania-AK, Nachtcafé, Kita und viele verbundene Gruppen, wie die Friedrich-Wilhelm-Platz-Initiative. Wer einfach nur die Gemeinschaft vieler Menschen genießen wollte, fand immer ein nettes Plätzchen zum Plaudern, Gelegenheiten zum Wiedersehen und Neukennenlernen oder hat sich einfach nur an der rundum entspannten Atmosphäre erfreut.

Die neue Organisationsgruppe hatte am Abend beim Abschlussfest dankbar auf einen gelungenen Tag zurückgeschaut; auf das gemeinsame und kräftige Engagement aller Beteiligten, vor allem aus der Bündischen Jugend, auf die Unterstützung der erfahrenen „Oldies“ und die Hilfe der neuen Konfirmanden. Dies und noch vieles mehr hat das Herbstfest 2023 wunderbar gelingen lassen. Ein großer Schub an Freude und Teamgeist, wenn es daran geht, das nächste Herbstfest zu feiern. Zum 38. Mal am 21. September 2024!

Peter Martins





IMPRESSIONEN VOM HERBSTFEST 2023

Sommerlager der Bündischen Jugend in Schweden

Traditionell veranstalten wir als Christliche Jungenschaft Friedenau (CJF) im Sommer ein Zeltlager. In diesem Sommer verschlug es uns endlich wieder nach Schweden. Für viele von uns ist Schweden ein Sehnsuchtsort, denn 2015 waren wir bereits einmal für ein Lager dort. Dieses Lager war für eine ganze Generation der Auftakt oder auch Highlight ihres bündischen Lebens – so eine Erfahrung sollte auch das Lager 2023 in Schweden werden.



Wir waren zu Gast auf einem großen Lagerplatz an der Westküste Schwedens in Kragenäs. Den von den Göteborger Pfadfindern betriebenen Platz teilten wir uns mit einer Pfadfindergruppe aus Frankreich.

Wir haben den schönen Lagerplatz direkt an der Küste gut genutzt: wir waren viel baden und haben das überwiegend gute Wetter genossen. Unser typischer Tag beginnt um 9 Uhr mit einer Morgenrunde. Dabei bereitet eine Gruppe meist ein kleines Spiel vor, das zum Wachwerden dient. Das kann aber auch (Lach-)Yoga oder eine andere Entspannungsübung sein, sodass wir alle gut und motiviert in den Tag starten. Neben vielen tollen Spielen wie Capture-the-flag, Fußball, Baseball, einer Olympiade u. v. m. haben wir auch viel gesungen und einen schönen Gottesdienst gemeinsam gestaltet und gefeiert. Besonders schön war ein Ausflug auf die Insel Nordkoster. Das ist eine sehr unberührte Insel vor Strömstad,



die kleine Fischerdörfer und tolle Strände in Karibik-Style mit urigen Wäldern vereint. Unsere Wanderung auf der Insel hat uns viel Spaß gemacht. Für alle, die einmal in der Region sind: da muss man hin!

Am Ende fuhren 45 strahlende Gesichter zurück nach Berlin. Alle waren begeistert von der tollen Natur und hatten viel Spaß am Lager. Es scheint, als wäre es seinem Anspruch gerecht geworden: es war eines der schönsten Lager die wir je hatten – wir werden wohl noch lange davon erzählen.

Ein großes DANKE geht an alle, die seit einem Jahr viel für diese Fahrt getan haben, sei es tolles Programm vorbereiten, die An- und Abreise organisieren, sich um unser leibliches Wohl kümmern, den tollen Lagerplatz finden oder, oder... Das war eine tolle Teamleistung von so vielen Engagierten aus unserer Jugend!

Fritz Bauer

Wozu dient die Kirchensteuer ?

Im Allgemeinen dient die Kirchensteuer der Finanzierung kirchlicher Aufgaben, die den Dienst am Menschen, die Begleitung und Beratung in allen Lebenslagen als Hauptaufgabe sieht. Die Kirchensteuern gewährleisten die finanzielle Unabhängigkeit der Kirche und sorgen für eine gerechte Verteilung der Finanzierungslasten der kirchlichen Aufgaben. Die Kirchensteuer bietet so die Möglichkeit, Unterschiede in den Gemeindegeldern auszugleichen, damit auch in einnahmeschwachen Gemeinden ein breit gefächertes Angebot bereitgehalten werden kann. Im Allgemeinen dient die Kirchensteuer der Finanzierung kirchlicher Aufgaben, die den Dienst am Menschen, die Begleitung und Beratung in allen Lebenslagen als Hauptaufgabe sieht. Dazu gehören:

- Bezahlung der kirchlichen Mitarbeiter/innen
- Seelsorge z.B. Telefon-, Gefängnis-, Kranken(haus)-, Polizeiseelsorge
- Religionsunterricht und Bildungsangebote
- Kinder- und Jugendarbeit
- Diakonische Arbeit
- Ambulante Krankenpflege
- Mission, Ökumene, Entwicklungshilfe
- Erhalt der Kirchengebäude

Um all diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kirche nicht nur die engagierte Mitarbeit von vielen Menschen, sondern auch eine gesicherte Finanzierungsgrundlage.

Die Kirche ist und bleibt ein Ansprechpartner für alle Menschen – auch für die nicht der Kirche Angehörigen – und übernimmt Pflichten, die über ihren eigentlichen Verkündigungsauftrag hinausgehen und auch immer der Allgemeinheit zugutekommen.

Wie wird die Kirchensteuer verwendet?

Die Kirche verwendet gut 2/3 ihres Geldes für den Dienst am Menschen; es geht also zurück zu den Menschen in den eigenen Gemeinden. Von dem Rest gehen ca. 10% in die Unterhaltung der zahlreichen Kirchengebäude und ca. 8% in die Verwaltung. Auch hier verbergen sich viele Arbeitsplätze. Die Kirche in Deutschland ist der zweitgrößte Arbeitgeber. Eine Kürzung am kirchlichen Haushalt bedeutet die Kürzung am Menschen, die Kürzung von Arbeitsplätzen und die Kürzung von Angeboten für die Menschen. Angesichts des großen Gesamtvolumens von 10 Mrd. Euro mag die Evangelische Kirche in Deutschland steinreich erscheinen. Die Kirche ist aber nicht steinreich gemessen am Geld, weil das dem Menschen zurückgegeben wird, sondern steinreich an Gebäuden, deren Unterhalt eine hohe Last darstellt. Wir erachten den Unterhalt unserer Gebäude jedoch als wichtig, damit in ihnen immer wieder Gemeinschaft stattfinden kann.

*Mit freundlicher Genehmigung der
Petrus-Paulus-Gemeinde, Ragow-Mittenwalde,
Claudia Baum*



Wollen Sie am Gemeindeleben teilhaben und erfahren, was es Neues im Kiez und in der Gemeinde gibt?

Newsletter abonnieren !!!

Der Newsletter ist kostenlos und bringt Sie zweimal im Monat auf den neuesten Stand.

Das Abonnieren ist kinderleicht. Folgen Sie auf der Homepage der Gemeinde www.zum-guten-hirten-friedenau.de der Aufforderung **Newsletter abonnieren**, und in 3 Schritten ist alles erledigt.



Foto: Peter Martins

Teilen hat mehr gemacht

Gut 40 Kinder trafen sich zum 4. Kinderbibeltag im Pfarrgarten und auf dem Kita-Hof und hatten – so die Meinung der Kinder – einen „richtig coolen Tag“. Die Theatergruppe spielte das Stück von der wunderbaren Brotvermehrung Jesu, die Kinder trafen sich in verschiedenen Altersgruppen, backten Brot, redeten über die Geschichte aus dem Lukas-Evangelium, sie überlegten sich, wofür man danken und bitten kann und schrieben ihre Gedanken auf eine lange Papierfahne. Beim gemeinsamen Essen lagerten die Kinder in kleinen Gruppen auf dem Boden – die Geschichte Jesu wurde weitergespielt, und siehe da: Aus wenig wurde immer mehr, und am Schluss blieb sogar noch vieles übrig, und alle wurden satt. An originellen Stationen wie dem Früchte-Memory, dem Erntedank-Müsli-Mix-Stand, dem Ton- oder dem Tüten-Stand und vielen anderen Basteloasen stand im Mittelpunkt die Entdeckung der Jesus-Geschichte, dass man über das Wenige, was man sieht, staunen und darin das Viele erkennen kann. Wie? Durch Teilen! Vielen Eltern-Hände schufen ideenreich ein herbstbuntes Kinderprogramm, und immer wieder führte das gemeinschaftliche Singen alle in eine schöne Gemeinschaft. Viele Gaben wurden für den Erntedankgottesdienst vorbereitet und dort verkauft. Für ein Spendenprojekt von „Brot für die Welt“ kamen dann 160,80 € zusammen.

Peter Martins

Von „Macht hoch die Tür“ bis „Jauchzet, frohlocket!“

Musikalische Lichtblicke im Advent

Herzliche Einladung zu unseren musikalischen Gottesdiensten in der Adventszeit:

- **Festliche Klänge** am 1. Advent, den 3. Dezember, um 10 Uhr – mit dem Friedenauer Posaunenchor
- **Lichte Klänge** am 2. Advent, den 10. Dezember, um 10 Uhr – mit Werken von C. H. Graun und dem StudioChor Berlin
- **Kantaten-Klänge** am 3. Advent, den 17. Dezember, um 10 Uhr – mit der Kantate „Kommst du, Licht der Heiden“ von D. Buxtehude, mit dem Kleinen Chor und einem Streicherensemble

Und zu unseren Konzerten für Menschen jeglichen Alters:

- **Mitsingen erwünscht!** – Friedenauer Adventslieder-singen am 1. Advent, den 3. Dezember, um 16 Uhr mit allen musikalischen Gruppen (Eintritt frei!)
- **Weihnachtsoratorium für Kinder** – ein Familienkonzert am Sonnabend, den 16. Dezember um 16 Uhr: Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, erzählt von der Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat, mit Chor, Orchester und Solisten
- **„Jauchzet, frohlocket!“** – Das traditionelle **Weihnachtsoratorium I–III** von Johann Sebastian Bach am 3. Advent, 17. Dezember um 18 Uhr. Mit der Friedenauer Kantorei, Solisten und dem Prometheus Ensemble

Nähere Infos sowie Tickets erhalten Sie auf unserer Homepage oder in unserem Gemeindebüro. Ich freue mich auf eine musikalische Adventszeit mit Ihnen.

Ihre Svenja Andersohn

Kirche kulinarisch

Dieses Mal hat uns ein altes Weihnachtsrezept – ursprünglich aus Siebenbürgen – erreicht. Es fand sich in einem Kochbuch der Oma um 1912: das „Non plus Ultra“-Gebäck, in Österreich auch als „Zwickerbusserl“ bekannt.

Das hört sich sehr lecker an, es scheint auch nicht so schwierig zu sein! Das Redaktionsteam wird es auf jeden Fall versuchen.

NON PLUS ULTRA

Zutaten:

- 150 g Dinkelfeinmehl (weiß)
- 150 g Butter
- 2 Stück Eidotter
- 1/2 Pkg. Vanillezucker

Windmasse:

- 2 Stück Eiklar
- 300 g Kristallzucker

Zum Füllen:

- 70 g Marillen (Aprikosen)-Marmelade

Zubereitung

Mürbeteig zubereiten, ruhen lassen. Teig ausrollen, Scheiben ausstechen und auf die vorbereiteten Bleche (mit Backpapier) legen. Bei 180 °C hell backen.

Windmasse bereiten: Eier zu Schnee schlagen, Zucker einschlagen. Windmasse in einen Spritzsack füllen (glatte Tülle). Auf die Mürbeteigscheiben Tupfen spritzen.

Bei 100 °C im Rohr trocknen lassen, bis die Windmasse fest ist. Je zwei Scheiben mit Marmelade zusammensetzen.



Viel Spaß beim Backen!

Rezept von I. Hammer

Gottesdienste



Den ausführlicheren und jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an unseren drei Schaukästen vor der Kirche, am Gemeindehaus Bundesallee 76A und Goßlerstr. 30 und natürlich auf unserer Internet-Seite www.zum-guten-hirten-friedenau.de/gottesdienste.

12. NOV Dritttletzter So. im Kirchenjahr

10.00 h **Festgottesdienst
zum 130. Kirchweihjubiläum
mit anschließender Gemeindeversammlung**

19. NOV Vorletzter So. Im Kirchenjahr

9.30 h **Gottesdienst**
11.00h **Familiengottesdienst mit Abendmahl**

22. NOV Buß- und Betttag

11.00 h **Gottesdienst für Schülerinnen und Schüler
(in der Philippus-Kirche)**
19.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

26. NOV Letzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 h **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**

3. DEZ 1. Advent

10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

10. DEZ 2. Advent

10.00 h **Gottesdienst**

17. DEZ 3. Advent

10.00 h **Kantaten-Gottesdienst
mit dem Kleinen Chor**

24. DEZ 4. Advent/Heiliger Abend

10.00 h **Gottesdienst**
15.00 h **Gottesdienst zur Christvesper
mit Krippenspiel der Kinder**
16.30 h **Gottesdienst zur Christvesper
mit Krippenspiel der Konfirmanden**
18.00 h **Gottesdienst zur Christvesper**
21.00 h **Gottesdienst zur Christnacht**
23.00 h **Gottesdienst zur Christnacht**

- 25. DEZ** 1. Tag nach dem Christfest
10.00 h **Gottesdienst**
- 26. DEZ** 2. Tag nach dem Christfest
10.00 h **Gottesdienst**
- 31. DEZ** Altjahrsabend
18.00 h **Andacht als Orgelsvesper zum Jahresschluss**
- 1. JAN** Neujahrstag
15.00 h **Gottesdienst zum Neujahr**
mit der Mogza-Gemeinde
- 6. JAN** Epiphania
19.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 7. JAN** 1. Sonntag nach Epiphania
10.00 h **Gottesdienst**
mit offener Liturgie/Sternsinger Gottesdienst
- 14. JAN** 2. Sonntag nach Epiphania
10.00 h **Gottesdienst**
- 21. JAN** 3. Sonntag nach Epiphania
10.00 h **Gottesdienst**
- 28. JAN** Letzter Sonntag nach Epiphania
10.00 h **Gottesdienst**
- 4. FEB** 2. Sonntag vor der Passionszeit
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 11. FEB** Sonntag vor der Passionszeit
10.00 h **Gottesdienst**

Außerdem finden in unserer Kirche regelmäßig statt:

- Montag 9.15 Uhr Kindergottesdienst (außer in den Ferien und am 1. Montag nach den Ferien)
- Sonntags um 15.00 Uhr die Gottesdienste der Seonhan Mogza-Gemeinde in koreanischer Sprache

Veranstaltungen



Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen

Musikalische Veranstaltungen



Informationen über Konzerte, Musik im Gottesdienst und das weitere kirchenmusikalische Angebot finden Sie in unserem halbjährlich erscheinenden Faltblatt „Musik in der Kirche“ oder im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/kirchenmusik.



FAMILIENKONZERT
am Sonnabend,
16. 12. 2023 um 16 Uhr

Sonntag | 17. 12. 2023 | 18 Uhr

WEIHNACHTS
ORATORIUM I-III

J. S. BACH



**ZUM GUTEN
HIRTEN**

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN FRIEDENAU



Impressum

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat

der Ev. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Vorsitzende Gemeindegemeinderat Claudia Bühler (V.i.S.d.P.)

E-Mail: zgh@zgh-friedenau.de

Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Redaktion & Anzeigen: Carla Scholz, Ruth Pfriem

Druck: wirmachendruck.de

Kontakt Redaktion: redaktion@zgh-friedenau.de

Der Gute Hirte erscheint 4x pro Kalenderjahr.

Gemeindegemeindebüro

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Telefon: (030) 851 11 38

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Küsterin: Iby Hammer

Pfarrer

Peter Martins

Mobil: 0172 - 314 90 82

E-Mail: martins@zgh-friedenau.de

Michael Wenzel

Mobil: 0173 - 647 82 15

E-Mail: wenzel@zgh-friedenau.de

Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24b · 12099 Berlin

Telefon: (030) 755 15 16 10

E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

www.ts-evangelisch.de

Eine Gemeinde der

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz